

ZA-Archiv Nummer 1439

**Jugendliche und Erwachsene '85
(Erwachsene)**



Studie 679/84 April 1984

E
arnsburger straÙe 70
postfach 600649
6000 frankfurt am main 60
telefon 0611/ 40200
telex 4 16532

0	1			
---	---	--	--	--

BITTE NICHTS EINTRAGEN

--	--	--	--	--	--

INTERVIEWER-NUMMER

1-10

Bei dieser Untersuchung handelt es sich um eine Befragung über Jugendliche und Erwachsene heute.

1. Denken Sie jetzt mal nicht nur an Ihre eigenen Kinder, sondern an Jugendliche außerhalb der Familie. Gibt es Dinge, die nach Ihrer Meinung heute viele Jugendliche falsch machen?

JA 1
NEIN 2

11

1a. FALLS JA: Welche?

_____ () ()

12-13

_____ () ()

14-15

_____ () ()

16-17

_____ () ()

18-19



2. Gibt es Dinge, die vor allem Erwachsene heute falsch machen?

JA 1
NEIN 2

20

2a. FALLS JA: Welche?

_____ () () 21-22

_____ () () 23-24

_____ () () 25-26

_____ () () 27-28

INT.: GRÖÑE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 1 OBERGEBEN

3. Ich habe hier Kärtchen mit Punkten, die Erwachsene und Jugendliche lernen können. Sagen Sie mir bitte bei jedem Kärtchen, ob dies

- vor allem die Erwachsenen lernen sollten = 1 ENTSPRECHENDE
- vor allem die Jugendlichen lernen sollten = 2 KENNZIFFER
- Erwachsene und Jugendliche lernen sollten = 3 EINTRAGEN
- oder ob Sie es nicht für wichtig halten = 4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

29-39

4. Gibt es nach Ihrer Meinung einen Gegensatz zwischen Jugendlichen..und Erwachsenen?

JA 1
NEIN 2

40

INT.: BLAUE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 2 OBERGEBEN

5. Ich habe hier Kärtchen, auf denen mögliche Probleme und Schwierigkeiten von Jugendlichen stehen. Legen Sie die Kärtchen bitte auf diesem Ablageblatt ab, je nachdem ob Sie der Meinung sind, daß es sich um ein sehr großes, ein großes, ein nicht so großes oder gar kein Problem für Jugendliche handelt.

INT.: ES GELTEN FOLGENDE KENNZIFFERN

- 4 = sehr großes Problem
- 3 = großes Problem
- 2 = nicht so großes Problem
- 1 = gar kein Problem

1	2	3

41-43

4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

44-56

INT.: LISTE 1 VORLEGEN

6. Heutzutage kommen die unterschiedlichsten Gruppen von Menschen tagtäglich zusammen. Das geht manchmal problemlos, manchmal gibt es auch Probleme. Ich habe hier eine Liste solcher Gruppen. Denken Sie jetzt einmal an Ihre persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen. Wie kommen diese Gruppen im allgemeinen miteinander aus?

INT.: DIE ENTSPRECHENDE ZIFFER BITTE UMKRINGELN

- 5 = sehr gut
- 4 = gut
- 3 = weniger gut
- 2 = überhaupt nicht gut
- 1 = unterscheiden sich nicht

Fußgänger	-	Autofahrer	5	4	3	2	1	57
Jugendliche	-	Erwachsene	5	4	3	2	1	58
Ausländer	-	Deutsche	5	4	3	2	1	59
Männer	-	Frauen	5	4	3	2	1	60
Menschen aus dem Mittelstand	-	Menschen aus der Arbeiterschaft	5	4	3	2	1	61

Menschen, die Haustiere haben	- Menschen, die keine Haustiere haben	5	4	3	2	1	62
Raucher	- Nichtraucher	5	4	3	2	1	63
Menschen, die Geld haben und sich viel leisten können	- Menschen, bei denen das Geld eher knapp ist	5	4	3	2	1	64
radikale politische Minderheit	- schweigende Mehrheit	5	4	3	2	1	65

INT.: ORANGENE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 3 OBERGEBEN

7. In einer früheren Untersuchung haben wir Meinungen von Erwachsenen über Jugendliche gesammelt. Uns interessiert, ob diese Aussagen auch mit Ihrer Einstellung zu Jugendlichen übereinstimmen. Wenn nach Ihrer Meinung die betreffende Aussage sehr zutrifft, legen Sie dann bitte das Kärtchen auf dem Feld mit "trifft sehr zu" ab usw..

INT.: ES GELTEN FOLGENDE KENNZIFFERN

- 4 = trifft sehr zu
- 3 = trifft zu
- 2 = trifft weniger zu
- 1 = trifft überhaupt nicht zu

1	2	3	4	5	6

66-71

7	8	9	10	11	12

13	14	15	16	17	18

72-77

6-11

Wir kommen jetzt zu einem anderen Bereich.

INT.: LISTE 2 VORLEGEN

8. Es gibt ja verschiedene Meinungen über das richtige Alter, in dem man dies oder das machen kann oder darf. Sagen Sie mir bitte Ihre Auffassung vom richtigen Alter, in dem man die folgenden Dinge können oder dürfen sollte.

INT.: ENTWEDER GENAUES LEBENSJAHR ERFRAGEN ODER ENTSPRECHENDE
KENNZIFFERN IN DIE KLAMMERN EINTRAGEN
FOLGENDE KENNZIFFERN SIND EINZUTRAGEN:

98 = läßt sich in Lebensjahren nicht genau sagen

99 = hat mit dem Lebensalter nichts zu tun

	ALTER IN JAHREN ODER KENNZIFFER		
als Junge zum ersten Mal sexuelle Erfahrungen mit einem Mädchen machen	()	()	12-13
als Mädchen zum ersten Mal sexuelle Erfahrungen mit einem Jungen machen	()	()	14-15
mit dem eigenen Geld umgehen können	()	()	16-17
das eigene Zimmer/ die eigene Wohnung in Ordnung halten können	()	()	18-19
weggehen und heimkommen dürfen, wann man will	()	()	20-21
größere Anschaffungen selbst bestimmen und aussuchen können	()	()	22-23
genug Geld verdienen können, um für sich selbst zu sorgen	()	()	24-25
selbst bestimmen dürfen, wie man aussehen will	()	()	26-27
9. Haben Sie Kinder?			
	JA	1	28
	NEIN	2 → weiter mit Frage 10	
FALLS JA:			
9a. Wohnen noch Kinder/ wohnt noch ein Kind bei Ihnen zu Hause?			
	JA	1	29
	NEIN	2	
9b. War/ ist es für Sie als Eltern eher schwierig oder eher leicht, mit Ihren Kindern als Jugendliche umzugehen?			
	war/ ist eher schwierig	1	30
	war/ ist eher leicht	2	
9c. Haben Sie sich unter dem Einfluß Ihrer Kinder geändert?			
	JA	1	31
	NEIN	2	



9d. FALLS JA: Können Sie ein paar Beispiele geben?

_____	() ()	32-33
_____	() ()	34-35
_____	() ()	36-37

9e. Können Sie mit Ihren Kindern Sorgen und Nöte besprechen?

- | | | |
|----------------------------------|---|----|
| JA, alle Sorgen und Nöte | 1 | 38 |
| JA, die meisten Sorgen und Nöte | 2 | |
| NEIN, nur wenige Sorgen und Nöte | 3 | |
| NEIN, überhaupt nicht | 4 | |

9f. Haben Sie Ihre Kinder so erzogen, wie Ihre Eltern Sie erzogen haben, oder haben Sie es anders gemacht?

- | | | |
|-------------|---|----|
| genau so | 1 | 39 |
| ungefähr so | 2 | |
| anders | 3 | |
| ganz anders | 4 | |

FALLS ANDERS ODER GANZ ANDERS:

9 g. In welcher Beziehung haben Sie es anders gemacht?

_____	() ()	40-41
_____	() ()	42-43
_____	() ()	44-45
_____	() ()	46-47



Und jetzt zu Ihrer eigenen Kindheit.

10. Wie sind Sie Ihrer Meinung nach erzogen worden?

sehr streng	1
streng	2
gütig-milde	3
zu milde	4

48

11. Denken Sie bitte an den Ort, in dem Sie als Kind (bis zum Alter von 14 Jahren) die meiste Zeit gelebt haben. Was für ein Ort war das?

INT.: LISTE 3 VORLEGEN UND ENTSPRECHENDE KENNZIFFER HIER EINTRAGEN

() ()

49-50

INT.: LISTE 4 VORLEGEN

12. Als Sie im Alter so zwischen 3 und 14 Jahren waren, welche Spiele haben Sie da gerne gespielt?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
Abzählreime, Singspiele	4	3	2	1	51
alles Mögliche sammeln, Sammlungen anlegen	4	3	2	1	52
Ausflüge machen, wandern	4	3	2	1	53
Basteln	4	3	2	1	54
Cowboy- und Indianer	4	3	2	1	55
Doktorspiele mit anderen	4	3	2	1	56
ein Musikinstrument spielen	4	3	2	1	57
Fußball "auf der Straße" spielen	4	3	2	1	58
Handarbeit	4	3	2	1	59
Jungen ärgern	4	3	2	1	60
Klettern (Baum, Dach usw.)	4	3	2	1	61
Krieg, Soldaten spielen	4	3	2	1	62
Lesen	4	3	2	1	63
Malen, Zeichnen	4	3	2	1	64
Mädchen ärgern	4	3	2	1	65
mit anderen Kindern draußen, "auf der Straße" spielen	4	3	2	1	66

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
mit anderen die Körperkräfte messen (ringen, raufen, boxen)	4	3	2	1	67
mit den Eltern, im Familienkreis spielen	4	3	2	1	68
mit Puppen spielen	4	3	2	1	69
mit Spielzeugpistolen, Spielzeuggewehren spielen	4	3	2	1	70
mit Tieren spielen, sich beschäftigen	4	3	2	1	71
Murmeln, Klicker	4	3	2	1	72
Radfahren	4	3	2	1	73
Räuber und Gendarm	4	3	2	1	74
Rollschuhlaufen	4	3	2	1	75
Schule spielen	4	3	2	1	76
selbst Spiele erfinden	4	3	2	1	77
sich selbst Spielsachen basteln	4	3	2	1	78
Singen	4	3	2	1	03 6
Spiele im Kindergarten, Vorschule	4	3	2	1	7
Spiele mit dem Ball	4	3	2	1	8
Spiele in der Wohnung	4	3	2	1	9
Streiche aushecken, Erwachsene veräppeln	4	3	2	1	10
Theater spielen, sich verkleiden	4	3	2	1	11
Turnen	4	3	2	1	12
Vater, Mutter und Kind-Spiele	4	3	2	1	13
verschiedene Sportarten betreiben	4	3	2	1	14
Wettkämpfe oder Schlachten mit anderen Kindergruppen auf der Straße (in der Nachbarschaft)	4	3	2	1	15

INT.: FOR MÄNNER LISTE 5 A VORLEGEN
FOR FRAUEN LISTE 5 B VORLEGEN

13. Manchmal haben Kinder und Jugendliche Auseinandersetzungen mit Ihren Eltern. Bitte sagen Sie mir, ob folgende Situationen irgendwann zu Auseinandersetzungen mit Ihren Eltern geführt haben.



	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
weil ich keine guten Umgangsformen hatte	4	3	2	1	16
wegen der Kleidung	4	3	2	1	17
wegen meiner Frisur	4	3	2	1	18
wegen meiner Unordentlichkeit	4	3	2	1	19
wegen meiner Leistungen in der Schule	4	3	2	1	20
wegen dem Rauchen	4	3	2	1	21
wegen dem Ausgehen abends	4	3	2	1	22
wegen der Musik, die ich hören wollte	4	3	2	1	23
wegen unterschiedlicher politischer Meinung	4	3	2	1	24
NUR FRAUEN: wegen Freundschaften mit Jungen	4	3	2	1	25
NUR MÄNNER: wegen Freundschaften mit Mädchen	4	3	2	1	26
weil ich zu Hause nicht helfen wollte	4	3	2	1	27

14. Was ist Ihnen aus Ihrem Schulleben in besonders guter Erinnerung geblieben?

- _____ () () 28-29
- _____ () () 30-31
- _____ () () 32-33
- _____ () () 34-35

15. Und was ist Ihnen in besonders schlechter Erinnerung geblieben?

- _____ () () 36-37
- _____ () () 38-39
- _____ () () 40-41
- _____ () () 42-43

INT.: LISTE 6 VORLEGEN

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

16. Welches waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

alte Fremdsprachen(z.B. Latein/ Griechisch)	01	44-45
Biologie	02	46-47
Chemie	03	48-49
Deutsch	04	50-51
<hr/>		
Erdkunde/ Geographie	05	52-53
Geschichte	06	54-55
Mathematik	07	56-57
Musik	08	58-59
<hr/>		
Neue Fremdsprachen(z.B. Englisch, Französisch)	09	60-61
Physik	10	62-63
Religion	11	64-65
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/ Gemeinschaftskunde/Staatsbürger- kunde	12	66-67
<hr/>		
Sport	13	68-69
Werken/Arbeitslehre/Polytechnik	14	70-71

INT.: LISTE 7 VORLEGEN

17. Ich habe hier noch eine Liste mit Problemen, die in der Schul- und Ausbildungszeit vorkommen können.

Welche davon sind bei Ihnen vorgekommen?

sitzengeblieben	01	72-73
Lehre abgebrochen	02	74-75
wurde nicht für die Realschule/Oberschule/ Gymnasium zugelassen	03	76-77
mußte lange Fahrzeiten zur Schule (Fahr- schüler) in Kauf nehmen	04	78-79



04

konnte aus Geldgründen eine gewünschte Schule/Ausbildung nicht machen	05	6- 7
mußte schon als Kind viel arbeiten und konnte deshalb nicht lernen	06	8- 9
mußte wegen Schule/Ausbildung Elternhaus verlassen (z.B. fremder Ort, Internat)	07	10-11
konnte den gewünschten Ausbildungsberuf nicht machen	08	12-13
mußte wegen Umzug mehrfach die Schule wechseln	09	14-15
konnte keine Lehrstelle finden	10	16-17
andere Probleme, welche? _____	11	18-19

Jetzt kommen ein paar Fragen über die Zeit der fünfziger Jahre

18. Können Sie sich an irgendwelche Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport erinnern, die damals für Sie wichtig waren?

- _____ () () 20-21
- _____ () () 22-23
- _____ () () 24-25
- _____ () () 26-27

19. Welche Probleme hatten Sie damals selber als Jugendlicher?

- _____ () () 28-29
- _____ () () 30-31
- _____ () () 32-33
- _____ () () 34-35

20. In den 50er Jahren gab es einige Gruppen oder Moden bei jungen Leuten, die von sich reden gemacht haben.

Wie standen Sie zu solchen Gruppen?

INT.: LISTE 8 VORLEGEN UND ENTSPRECHENDE ZIFFER HIER KRINGELN

Teenager	1	2	3	4	5	6	36
"Halbstarke"	1	2	3	4	5	6	37
Rock'n Roll Anhänger	1	2	3	4	5	6	38
Jazz Anhänger	1	2	3	4	5	6	39
Pferdeschwanz Mode, Petticoat	1	2	3	4	5	6	40

21. War es eigentlich früher schwieriger als heute, Jugendlischer zu sein? Wir denken dabei an die Zeit vor etwa 30 Jahren, also an die Zeit, als Sie selbst Jugendlischer waren?

schwieriger damals	1	41
gleich schwierig	2	
schwieriger heute	3	
kann ich nicht sagen	4	

22. Gab es damals nach Ihrer Meinung so etwas wie einen Gegensatz zwischen Jugendlichen und Erwachsenen?

JA	1	42
NEIN	2	

22a..FALLS JA: Haben Sie den Eindruck, daß der Gegensatz zwischen Jugendlichen und Erwachsenen heutzutage

stärker	1	43
genauso stark	2	
schwächer	3	

ist als der Gegensatz damals?

23. Im folgenden geht es um einige Ereignisse aus Ihrem Lebenslauf.
In welchem Lebensjahr haben Sie die folgenden Ereignisse erlebt?

INT.: GENAUES LEBENSJAHR NOTIEREN ODER ENTSPRECHENDE KENNZIFFER
EINTRAGEN

98 = habe ich (noch) nicht erlebt

NUR AN MÄNNER: zum ersten Mal sexuelle Erfahrungen mit einem Mädchen machen	() ()	44-45
NUR AN FRAUEN: zum ersten Mal sexuelle Erfahrungen mit einem Jungen machen	() ()	46-47
das erste eigene Auto fahren	() ()	48-49
aus der Schule kommen	() ()	50-51
die (erste) Berufsausbildung (auch Hochschule) abschließen	() ()	52-53
aus dem Elternhaus ausziehen (unabhängig von den Eltern wohnen)	() ()	54-55
zum ersten Mal voll berufstätig sein	() ()	56-57
einen Tanzkurs mitmachen	() ()	58-59
heiraten (INT.: erste Ehe)	() ()	60-61
zum ersten Mal Vater/Mutter werden	() ()	62-63

24. Man kann ja die eigene Zukunft, wie das eigene Leben weitergehen wird,
eher düster oder eher zuversichtlich sehen. Wie ist das bei Ihnen?

eher düster	1	64
eher zuversichtlich	2	
gemischt, mal so - mal so	3	

GELBE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 4 ÜBERGEBEN

25. Hier habe ich eine Reihe von Aussagen dazu, wie sich der Einzelne im
Leben und in der Gesellschaft verstehen kann. Bitte sagen Sie mir,
ob eine Aussage Ihr Lebensgefühl sehr gut, gut, weniger gut oder
gar nicht trifft.

INT.: FOLGENDE KENNZIFFERN GELTEN

- 4 = trifft es sehr gut
- 3 = trifft es gut
- 2 = trifft es weniger gut
- 1 = trifft es gar nicht

1	2	3	4	5	6	7

65-71

8	9	10	11

05

12	13	14	15	16	17	18	19	20

72-75
6-14

21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

15-28

26. Machen Sie eines oder mehrere der folgenden Dinge?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
kleine Aufsätze schreiben	4	3	2	1	29
Gedichte schreiben	4	3	2	1	30
persönliche Briefe schreiben	4	3	2	1	31
Bilder malen/ zeichnen	4	3	2	1	32
Tagebuch schreiben	4	3	2	1	33

27. Haben Sie in Ihrem Leben schon mal Tagebuch geschrieben?

JA, habe geschrieben	1	34
JA, schreibe noch	2	
NEIN	3	

27a. FALLS JA, HABE GESCHRIEBEN:

Von wann bis wann haben Sie Tagebuch geschrieben?

INT.: LEBENSALTER IN JAHREN
EINTRAGEN

vor allem von () () bis () ()

35-38

FALLS JA, SCHREIBE NOCH:

Seit wann schreiben Sie Tagebuch? seit () ()

INT.: LEBENSALTER EINTRAGEN

39-40

28. INT.: LISTE 9 VORLEGEN

Es gibt ja verschiedene Dinge, die man so tun kann, um zu sich zu kommen und sich wieder gut zu fühlen. Sagen Sie mir bitte, was Sie machen?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
einen Teil des Tages verträumen	4	3	2	1	41
einfach mit irgendjemand telefonieren	4	3	2	1	42
in den Garten/ in die Natur gehen	4	3	2	1	43
in der Badewanne herumdösen	4	3	2	1	44
sich mal richtig pflegen	4	3	2	1	45
sich was Neues kaufen	4	3	2	1	46
mit Freund. /Freundin sprechen	4	3	2	1	47

Im folgenden kommen ein paar Fragen über die Zukunft in unserer Gesellschaft.

29: Man kann ja die Zukunft, wie das Leben in unserer Gesellschaft weitergehen wird, eher düster oder eher zuversichtlich sehen. Wie ist das bei Ihnen?

eher düster 1
eher zuversichtlich 2

48



INT.: LISTE 10 VORLEGEN

30. Welche der folgenden Ereignisse werden nach Ihrer Meinung in der Zukunft eintreten?

	be- stimmt	wahr- schein- lich	wahrschein- lich nicht	bestimmt nicht	
Technik und Chemie werden die Umwelt zerstören	4	3	2	1	49
Die Welt wird in einem Atomkrieg untergehen	4	3	2	1	50
Wir werden einen wirtschaftlichen Aufschwung erleben	4	3	2	1	51
Es wird gelingen, die Umweltprobleme zu lösen	4	3	2	1	52
Die wirtschaftliche Krise wird sich verschärfen	4	3	2	1	53
Es wird immer weniger Arbeitsplätze geben, noch mehr Menschen werden arbeitslos werden	4	3	2	1	54
In Europa werden die Atomwaffen auf beiden Seiten abgeschafft	4	3	2	1	55
Es wird für alle einen angemessenen Arbeitsplatz geben, die Arbeitslosigkeit wird verschwinden	4	3	2	1	56

INT.: WEISSE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 5 ÜBERGEBEN

31. Ich habe hier Kärtchen, auf denen Möglichkeiten stehen, was jeder von uns für eine bessere Zukunft tun könnte. Sagen Sie mir bitte, für wie wichtig Sie die einzelnen Punkte halten.

INT.: FOLGENDE KENNZIFFERN GELTEN

- 4 = sehr wichtig
- 3 = wichtig
- 2 = weniger wichtig
- 1 = gar nicht wichtig

1	2	3	4	5	6

57-62

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

63-76

INT.: LISTE 11 VORLEGEN

32. Im folgenden geht es darum, wer oder was in Ihren Augen schuld sein kann, wenn unsere Zukunft in Gefahr gerät.

Ich habe hier eine Liste mit Personen, Institutionen usw.. Sagen Sie mit bitte jeweils, wieviel Schuld Sie diesen geben, wenn unsere Zukunft in Gefahr gerät.

	sehr viel Schuld	viel Schuld	weniger Schuld	keine Schuld	
alle Menschen/ jeder einzelne	4	3	2	1	6
Behörden/ Bürokraten	4	3	2	1	7
das Macht- und Profitdenken	4	3	2	1	8
das Militär	4	3	2	1	9
die herrschenden Machtverhältnisse	4	3	2	1	10
die Medien (Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen)	4	3	2	1	11
die Sowjetunion	4	3	2	1	12
die USA	4	3	2	1	13
die Wissenschaft/ Technik	4	3	2	1	14
Politiker	4	3	2	1	15
schlechte menschliche Eigenschaften (Haß, Neid, Egoismus usw.)	4	3	2	1	16
Terroristen	4	3	2	1	17
Unternehmer/ Wirtschaftsbesitzer	4	3	2	1	18

06

33. Interessieren Sie sich für Politik?

JA

1

NEIN

2

19

33a. FALLS JA: Warum?

_____	() ()	20-21
_____	() ()	22-23
_____	() ()	24-25
_____	() ()	26-27



33b. FALLS NEIN: Warum nicht?

_____	() ()	28-29
_____	() ()	30-31
_____	() ()	32-33
_____	() ()	34-35

34. Welche politische Gruppierung steht Ihnen alles in allem genommen am nächsten?

- | | | |
|--------------------------|---|----|
| CDU/ CSU | 1 | 36 |
| SPD | 2 | |
| FDP | 3 | |
| Grüne/ Alternative Liste | 4 | |
| DKP | 5 | |
| NPD | 6 | |
| Freie Wählergemeinschaft | 7 | |
| Welche? _____ Sonstige | 8 | |
| keine | 9 | |

INT.: ROTE KÄRTCHEN MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT ABLAGEBLATT 6 VORLEGEN

35. Manche Gruppen von Leuten sind bekannt geworden, weil sie etwas besonderes machen oder einen besonderen Stil pflegen. Ich habe hier Kärtchen mit solchen Gruppen, die seit einiger Zeit von sich reden machen. Wie stehen Sie zu den einzelnen Gruppen/ Aktivitäten?

INT.: ES GELTEN FOLGENDE KENNZIFFERN

- 1 = ich rechne mich selbst dazu / lebe so ähnlich
- 2 = gehöre nicht dazu, finde solche Leute aber ganz gut
- 3 = die Gruppe ist mir ziemlich egal / kann ich tolerieren
- 4 = die Gruppe kann ich nicht so gut leiden
- 5 = das sind Gegner / Feinde von mir / ich bekämpfe sie
- 6 = noch nie gehört / kann mir nichts darunter vorstellen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

37-48

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

49-60

36. Glauben Sie, daß von der Bundesregierung genügend für die Jugend getan wird?

JA 1
NEIN 2

61

FALLS NEIN: Auf welchem Gebiet könnte für die Jugend noch mehr getan werden?

- _____ () () 62-63
- _____ () () 64-65
- _____ () () 66-67
- _____ () () 68-69

37. Spielen Sie ein Musik-Instrument?

JA	1	70
NEIN	2	

37a. FALLS JA: Welches Instrument spielen Sie?

INT.: LISTE 12 VORLEGEN

MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH

Klavier	01	71-72
Orgel	02	73-74
Heimorgel	03	75-76
Geige	04	77-78
sonstige Streich- instrumente	05	07 6-7
Blockflöte	06	8-9
Querflöte	07	10-11
Saxophon	08	12-13
Sonstige Blas- instrumente	09	14-15
Gitarre	10	16-17
E-Gitarre	11	18-19
Sonstiges Zupf- instrument	12	20-21
Ziehharmonika	13	22-23
Mundharmonika	14	24-25
Schlagzeug	15	26-27
Sonstiges Schlag- instrument	16	28-29
Welches? _____ anderes Instrument	17	30-31

38. Interessieren Sie sich für Technik und technische Fragen, und zwar

sehr	1	32
ziemlich stark	2	
etwas	3	
kaum	4	
oder gar nicht	5	
keine klare Stellung- nahme	6	→ WEITER MIT FRAGE 39

38a. In welche Richtung gehen Ihre technischen Interessen? Ich habe hier eine Liste mit Möglichkeiten. Was davon interessiert Sie?

INT.: LISTE 13 VORLEGEN

technisches Spielzeug, Basteln	01	33-34
Auto, Motorrad	02	35-36
Elektrotechnik	03	37-38
Funk, Fernsehen, Fernmeldetechnik	04	39-40
Motoren und Maschinen	05	41-42
Bauen, technisches Zeichnen	06	43-44
Technik im Haushalt	07	45-46
Industrie, Produktion	08	47-48
Weltraum, Raketen	09	49-50
Photo, Optik	10	51-52
Fahrrad	11	53-54
Neue Formen der Energie (z.B. Wind)	12	55-56
Umweltschutz	13	57-58
Video-Technik	14	59-60
Computer	15	61-62

39. INT.: LISTE 14 VORLEGEN

Man kann seine Freizeit ja zu Hause oder außerhalb verbringen. Können Sie mir sagen, was von dieser Liste auf Sie zutrifft?

INT.: ENTSPRECHENDE KENNZIFFER IN DIE KLAMMER EINTRAGEN

NUR EINE ANTWORTMÖGLICHKEIT

()

63

40. Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins? Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.

INT.: LISTE 15 VORLEGEN

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	01		64-65
Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG)	02		66-67
Bauernverband	03		68-69
Beamtenorganisation	04		70-71
<hr/>			
Einzel- oder Gewerbeverband	05		72-73
Industrie- und Unternehmerverband	06		74-75
Sonstige Berufsorganisation	07		76-77
Politische Partei	08		78-79
<hr/>			
Religiöse Vereinigung	09	08	6-7
Gesangverein	10		8-9
Sportverein	11		10-11
Sonstige Hobbyvereinigungen	12		12-13
<hr/>			
Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)	13		14-15
Sonstige gesellige Vereinigungen (Kegelclubs usw.)	14		16-17
Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband	15		18-19
Kriegsopferverband	16		20-21
<hr/>			
Jugendorganisation, Studentenverband	17		22-23
Bürgerinitiative	18		24-25
andere Vereine oder Verbände, und zwar			
	19		26-27

41. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

katholisch	1	
evangelisch/protestantisch	2	
andere Religionen	3	28
keine	4	

42. Wie häufig sind Sie in den letzten 4 Wochen zum Gottesdienst gegangen?

einmal	1	
zweimal	2	
dreimal	3	
viermal und mehr	4	29
gar nicht	5	

43. Möchten Sie mir sagen, ob Sie für sich selbst manchmal oder sogar regelmäßig beten oder wollen Sie darüber lieber nicht sprechen?

bete manchmal oder regelmäßig	1	30
möchte darüber nicht sprechen	2	
bete nicht	3	

44. Glauben Sie an ein Weiterleben nach dem Tod?

JA	1	31
NEIN	2	

INT.: LISTE 16 VORLEGEN

45. Manche Leute haben Spaß, einmal Dinge zu tun, die "vernünftige Menschen" eigentlich nicht tun. Machen Sie solche Dinge?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	nie	
beim Essen mal richtig "sündigen", z.B. mit Süßigkeiten oder mehr essen, als einem gut tut	4	3	2	1	32
ganz verrückte Sachen anziehen	4	3	2	1	33
mal ganz unvernünftig viel Alkohol trinken	4	3	2	1	34
mal lange an einem Glücksspielautomaten spielen	4	3	2	1	35
mit anderen mal die Nacht bis zum Morgen durchmachen	4	3	2	1	36
Musik irrsinnig laut hören	4	3	2	1	37
seinen Körper mal bis zum letzten verausgaben (z.B. Training, Sport)	4	3	2	1	38
sich in seine Liebhabereien vergraben	4	3	2	1	39
sich stundenlang vor den Fernseher/ Videogerät setzen	4	3	2	1	40
Vorgesetzte, Lehrer oder Ausbilder so richtig durch den Kakao ziehen	4	3	2	1	41
zwischendurch mal "blaumachen" in der Schule oder bei der Arbeit	4	3	2	1	42

46. Rauchen Sie täglich, rauchen Sie hin und wieder, kaum oder gar nicht?

täglich	1
hin und wieder	2
kaum	3
gar nicht	4

43

47. Trinken Sie gern alkoholische Getränke, machen Sie sich nicht viel aus Alkohol, oder trinken Sie gar keinen Alkohol?

gern	1
nicht viel	2
gar keinen Alkohol	3

44

STATISTIK

48. Geschlecht

männlich	1
weiblich	2

45

49. Geburtsmonat

() ()

46-47

INT.: GEBURTSMONAT IN DIE KLAMMERN EINTRAGEN

z.B. Februar (0)(2)

Geburtsjahr

19 () ()

48-49

INT.: DIE LETZTEN BEIDEN ZIFFERN IN DIE KLAMMERN EINTRAGEN

50. Familienstand

ledig	1
zusammenlebend mit festem Partner	2
verheiratet	3
getrennt lebend/ geschieden	4
verwitwet	5

50



51. NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN

51a. Zahl der Kinder ()()

51-52

51b. Können Sie mir bitte sagen, wie alt Ihre Kinder sind und ob es Jungen oder Mädchen sind.

INT.: LEBENSALTER DER KINDER IN DIE KLAMMERN EINTRAGEN UND GESCHLECHT KRINGELN

	LEBENSALTER		
	IN JAHREN	männl.	weibl.
1. Kind	()()	1	2
2. Kind	()()	1	2
3. Kind	()()	1	2
4. Kind	()()	1	2
5. Kind	()()	1	2
6. Kind	()()	1	2
	53-64	65-70	

52. Sind Sie gegenwärtig hauptberuflich erwerbstätig, und zwar entweder ganztags oder halbtags, oder sind Sie nur nebenher erwerbstätig, oder sind Sie gar nicht erwerbstätig?

- hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 1 } weiter Frage 54
- hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 2 }
- nebenher erwerbstätig 3 } weiter Frage 53
- nicht erwerbstätig 4 }

71

53. Waren Sie schon einmal hauptberuflich erwerbstätig?

- JA 1 weiter Frage 55
- NEIN 2 weiter Frage 56

72

54. INT.: LISTE 17 VORLEGEN

Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: ENTSPRECHENDE KENNZIFFER IN DIE KLAMMERN EINTRAGEN

() () → weiter Frage 57 73-74

55. INT.: LISTE 17 VORLEGEN

Bitte ordnen Sie Ihre letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: ENTSPRECHENDE KENNZIFFER IN DIE KLAMMER EINTRAGEN

() () → weiter Frage 56 75-76

56. Warum sind Sie zur Zeit nicht hauptberuflich erwerbstätig?

09

in Ausbildung (Schule, Hochschule)	1	6
in Umschulungsmaßnahme	2	7
arbeitslos	3	8
Hausfrau	4	9
Rentner/ Pensionär	5	10
andere Gründe? _____	6	11

NUR AN BEFRAGTE, DIE ZUR ZEIT ERWERBSTÄTIG SIND ODER SCHON EINMAL ERWERBSTÄTIG WAREN

57. Empfinden Sie Ihre Arbeit in erster Linie als schwere Last, notwendiges Übel, Möglichkeit, Geld zu verdienen, befriedigende Tätigkeit, Erfüllung einer Aufgabe?

INT.: NUR EINE ANTWORTMÖGLICHKEIT

schwere Last	1	12
notwendiges Übel	2	
Möglichkeit, Geld zu verdienen	3	
befriedigende Tätigkeit	4	
Erfüllung einer Aufgabe	5	

57a. Warum urteilen Sie so ?

_____	() ()	13-14
_____	() ()	15-16
_____	() ()	17-18
_____	() ()	19-20

58. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?
(höchster Abschluß)

Volks-/ Hauptschulabschluß	1	21
Realschulabschluß (mittlere Reife) oder gleichwertigen Abschluß (Fachschulreife)	2	
Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule usw.)	3	
allgemeine Hochschulreife/ Abitur	4	
(noch) keinen dieser Abschlüsse	5	

INT.: Liste 18 VORLEGEN

59. Welchen Ausbildungsabschluß haben Sie?

Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder landwirtschaftlicher Lehre	1	X	22
Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre	2		23
Berufsfachschulabschluß	3		24
Berufliches Praktikum	4		25
Meister-/ Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß	5		26
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieur- schulabschluß)	6		27
Höchstschulabschluß	7		28
kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule ohne Lehre)	8		29

60. Welche der folgenden Ereignisse haben Sie während bzw. nach dem Krieg erlebt?

ausgebombt	1	30
geflüchtet	2	31
vertrieben	3	32

61. Welche der drei folgenden Aussagen würden Sie für sich persönlich auswählen?

INT.: VORGABEN VORLESEN, NUR EINE ANGABE MÖGLICH

- Ich möchte nur so viel arbeiten und verdienen, daß es zum Lebensunterhalt reicht 1
- Ich möchte so viel arbeiten und verdienen, daß es neben dem Lebensunterhalt auch zu Anschaffungen reicht 2
- Ich möchte so viel arbeiten und verdienen, daß ich mir fast jeden Luxus erlauben kann 3

33

62. Woraus werden überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen?

INT.: NUR EINE NENNUNG

- Erwerbstätigkeit 1
- Arbeitslosengeld 2
- Rente, Pension 3
- Unterhalt durch die Eltern 4
- Unterhalt durch Ehepartner/festen Partner 5
- eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen 6
- Sozialhilfe, Bafög und sonstige Unterstützungen 7

34

INT.: LISTE 19 VORLEGEN

63. Wie hoch ist Ihr durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Buchstaben.

- A 1
- B 2
- C 3
- D 4
- E 5
- F 6
- G 7
- H 8

35

64. Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben?

- ich komme mehr oder weniger gut zurecht 1
- ich kann mir zwar nicht alles leisten,
komme aber ganz gut zurecht 2
- es ist schwierig, über die Kunden zu kommen 3
- ich versuche, auf jede nur erdenkliche Weise
an Geld zu kommen 4

36

65. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Vater gemacht?

INT.: VORGABEN VORLESEN, NUR HÖCHSTEN ABSCHLUSS ANGEBEN LASSEN

- Volksschulabschluß/ Hauptschulabschluß 1
- Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) 2
- Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule usw.) 3
- Abitur (Hochschulreife) 4
- keinen dieser Abschlüsse 5

37

66. Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihre Mutter gemacht?

INT.: VORGABEN VORLESEN, NUR HÖCHSTEN ABSCHLUSS ANGEBEN LASSEN

- Volksschulabschluß/ Hauptschulabschluß 1
- Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) 2
- Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule usw.) 3
- Abitur (Hochschulreife) 4
- keinen dieser Abschlüsse 5

38

INT.: LISTE20 VORLEGEN

67. Wie würden Sie den Ortstyp der Wohngemeinde, in der Sie leben, bezeichnen. Eingestuft werden soll nicht unbedingt die Gemeinde im Verwaltungssinn, sondern die mehr oder weniger geschlossene Siedlung, die Sie wahrnehmen.

INT.: ENTSPRECHENDE KENNZIFFER IN DIE KLAMMER EINTRAGEN

() ()

39-40

GRÖNE KÄRTCHEN

1. neue Lebensformen finden
2. aus Sachzwängen ausbrechen
3. lockerer, spontaner leben
4. mehr auf andere Menschen eingehen
5. mit dem Gegebenen zufrieden sein
6. nicht nur an materielle Dinge denken
7. gute Umgangsformen
8. sparsam sein
9. Ordnung und Sauberkeit
10. Pflichtgefühl
11. Fleiß

SOLLTEN VOR ALLEM DIE
ERWACHSENEN LERNEN .

SOLLTEN VOR ALLEM DIE
JUGENDLICHEN LERNEN

SOLLTEN ERWACHSENE UND
JUGENDLICHE LERNEN

HALTE ICH NICHT
FÜR WICHTIG

BLAUE KÄRTCHEN

1. Arbeitslosigkeit
2. Konflikte mit der älteren Generation
3. Jugendliche haben zu wenig Geld
4. Probleme in der Schule
5. Probleme bei der Ausbildung
6. Leistungsdruck
7. Alkohol/ Drogen
8. Einsamkeit/ fehlender sozialer Kontakt
9. Schwierigkeiten, sich-in die Gesellschaft einzuordnen
10. haben keine Vorbilder mehr
11. kein politischer Einfluß
12. Schwierigkeiten, als Jugendlicher ernstgenommen zu werden
13. neue Werte/ neue Ideale sind schwer durchzusetzen
14. Reizüberflutung
15. Unfähigkeit, selbständig die Freizeit sinnvoll zu gestalten
16. Langeweile/ nicht wissen, was man tun soll

ABLAGEBLATT 2

BLAUE KÄRTCHEN

SEHR GROßES PROBLEM

GROßES PROBLEM

NICHT SO GROßES PROBLEM

GAR KEIN PROBLEM

SEHR GROßES PROBLEM	GROßES PROBLEM	NICHT SO GROßES PROBLEM	GAR KEIN PROBLEM

ORANGENE KÄRTCHEN

1. Das unordentliche und schmutzige Aussehen der Jugendlichen stößt viele Erwachsene zu Recht ab
2. Die heutige Jugend hat es viel zu leicht
3. Die Jugendlichen genießen zu viel Freizeit
4. Viele Jugendlichen verhalten sich gegenüber den Erwachsenen geradezu verantwortungslos
5. Die Jugendlichen werden heutzutage zu sehr verwöhnt
6. Die Ansprüche der Jugendlichen sind manchmal maßlos
7. Die ganzen Modeerscheinungen wie Punks und Popper zeigen nur, daß es den Jugendlichen zu gut geht
8. Viele Jugendliche drücken sich um schwere Aufgaben herum
9. Dankbarkeit ist etwas, was viele Jugendliche heute nicht mehr kennen
10. Die meisten Erwachsenen verstehen zu wenig von den Problemen Jugendlicher
11. Die meisten Erwachsenen interessieren sich nicht für die Probleme Jugendlicher
12. Wenn viele Erwachsene auf die Jugendlichen schimpfen, zeigen sie nur, daß sie von ihnen keine Ahnung haben
13. Die Erwachsenen müßten gegenüber den Jugendlichen mehr Toleranz zeigen
14. Man kann als Erwachsener durchaus andere Meinungen als die Jugendlichen vertreten und trotzdem gut mit ihnen zurechtkommen
15. Die Jugendlichen heute sind nicht besser und schlechter als die Jugendgeneration vor ihnen
16. Viele Erwachsene urteilen schlecht über die Jugendlichen ohne viel über sie zu wissen
17. Ich finde es richtig, daß die Jugendlichen heute offen ihre Meinung sagen
18. Ich finde vieles, was die Jugendlichen wollen, richtig

TRIFFT SEHR ZU

TRIFFT ZU

TRIFFT WENIGER ZU

TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU

TRIFFT SEHR ZU	TRIFFT ZU	TRIFFT WENIGER ZU	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU

GELBE KÄRTCHEN

1. Jeder sollte seine eigenen Ziele haben, um zufrieden leben zu können
2. Ich will mir selbst beweisen, daß ich ein eigenständiges Leben führen kann
3. Jeder kann seine persönliche Lage selbst beeinflussen, man muß sich nur entscheiden, was man will
4. Was man aus seinem Leben macht, entscheidet jeder weitgehend selbst
5. Für das, was mir in meinem Leben passiert, trage vor allem ich die Verantwortung
6. Ich bin zufrieden, wenn ich mein Privatleben und geordnete Verhältnisse habe
7. Ich kümmere mich nur wenig um Dinge außerhalb meiner privaten Welt
8. Man sollte sein Leben leben und froh sein, wenn man nicht von außen belästigt wird
9. Ich will in Frieden für mich leben und komme gar nicht auf die Idee, mich gegen alles aufzulehnen
10. Ich will machen, was ich will und die anderen sollen machen, was sie wollen
11. Ich sehe keinen Weg durch das Labyrinth des Lebens
12. Manchmal fühle ich mich aus diesem Leben geradezu herausgeworfen
13. Manchmal komme ich mir geradezu ausgestoßen vor
14. Manchmal habe ich das Gefühl wie tot zu sein, an den Rand gedrängt und unerwünscht
15. Es gibt nichts, für das ich mich richtig interessiere, nicht einmal für mich selbst
16. Es ist schön, einfach so dazusitzen und frei zu sein wie die Wolken
17. Ich finde es gut, wenn die Menschen noch Träume haben
18. Träume erhalten die Welt
19. Träume nicht Dein Leben - lebe Deine Träume
20. In unseren Träumen verrät sich unser eigenes Ich
21. Ich glaube nicht, daß alle meine Wünsche in Erfüllung gehen, denn ich muß mich der allgemeinen Lage anpassen
22. Die Menschen müssen lernen, mit dem zufrieden zu sein, was sie haben
23. Unterordnung und Anpassung gehören manchmal zu den Dingen, die man im Leben können muß
24. In der heutigen Zeit darf man nicht wählerisch sein, sondern muß die Möglichkeiten nehmen, die sich einem bieten
25. Man sollte schon versuchen, sich etwas anzupassen und nicht bei jeder Gelegenheit einen großen Aufstand machen

gelbe Kärtchen

26. Ich möchte versuchen, aus dem Zwang dieser Gesellschaft auszubrechen
27. Ich will nicht nach Vorschrift und Plan leben, sondern tun, was mir gerade Spaß macht
28. Ich will leben und nicht nur im Strom der anderen schwimmen
29. Ich strenge mich an, um mich von den gesellschaftlichen Anforderungen nicht unterkriegen zu lassen
30. Die Menschen sind zu Rädchen in einem undurchsichtigen Getriebe geworden
31. Viele Menschen heutzutage sind stur und schließen sich anderen gegenüber nicht auf
32. Wir leben in einer neuen Eiszeit, in der alle menschlichen Gefühle erstarren
33. Viele Menschen gehen teilnahmslos durch die Straßen und können nicht mehr lachen
34. Die Menschen haben sich voneinander abgesondert, jeder lebt sein eigenes Leben

TRIFFT ES SEHR GUT

TRIFFT ES GUT

TRIFFT ES WENIGER GUT

TRIFFT ES GAR NICHT

TRIFFT ES SEHR GUT	TRIFFT ES GUT	TRIFFT ES WENIGER GUT	TRIFFT ES GAR NICHT

WEISSE KARTCHEN

1. die Liebe in die Welt tragen
2. in Bürgerinitiativen mitmachen
3. die Mitmenschen besser verstehen/ mehr miteinander sprechen
4. sich seine Träume nicht zerstören lassen
5. wenn es sein muß, sich auch mit härteren Mitteln wehren
6. in Parteien mitarbeiten
7. in der Kirche mitarbeiten
8. Geld für gute Zwecke spenden
9. mit friedlichen Mitteln demonstrieren
10. sich genau informieren
11. Kinder richtig erziehen
12. Alternativen selbst erproben (z.B. beim Wohnen, im Energieverbrauch)
13. auf übertriebenen Konsum/Luxus verzichten
14. natürlicher leben
15. sich gegenseitig mehr helfen
16. Vorurteile abbauen
17. eine ganz andere Gesellschaft aufbauen
18. weniger reden, mehr tun
19. für ein gutes Familienleben sorgen
20. bereit sein, Zugeständnisse zu machen/ Kompromisse zu schließen

SEHR WICHTIG

WICHTIG

WENIGER WICHTIG

GAR NICHT WICHTIG

SEHR WICHTIG	WICHTIG	WENIGER WICHTIG	GAR NICHT WICHTIG

ROTE KÄRTCHEN

1. Punks
2. Popper
3. Fußball-Fans
4. Disco-Fans
5. Bundeswehr-Anhänger
6. Rocker
7. neue religiöse Bewegungen (Bhagwan, Kinder Gottes, Transzendentale Meditation)
8. Kernkraftgegner/ Anti-Atomkraft-Bewegung
9. Gruppen mit alternativer Lebensweise
10. kirchliche Initiativgruppen
11. Dritte Welt-Initiativen
12. Friedensbewegung
13. Frauenbewegung/ Feministinnen
14. FKK-Bewegung (Freikörper-Kultur)
15. Bürgerinitiativen
16. Aerobic
17. Body-Building/ Fitness-Training
18. Jogging
19. Biodynamische Ernährung/ natürlicher Anbau
20. Vegetarier/ fleischlose Ernährung
21. Computer-Fans
22. Aufkleber-/ Button-Träger
23. Fans von Videospiele
24. Motorrad-Fans

ICH RECHNE MICH SELBST DAZU/
LEBE SO ÄHNLICH

GEHÖRE NICHT DAZU, FINDE SOLCHE
LEUTE ABER GANZ GUT

DIE GRUPPE IST MIR ZIEMLICH EGAL/
KANN ICH TOLERIEREN

DIE GRUPPE KANN ICH NICHT SO
GUT LEIDEN

DAS SIND GEGNER/ FEINDE VON MIR/
ICH BEKÄMPFE SIE

NOCH NIE GEHÖRT/ KANN MIR NICHTS
DARUNTER VORSTELLEN

LISTE 1 ZU FRAGE 6

- | | | |
|--|---|--|
| FUBGÄNGER | - | AUTOFAHRER |
| JUGENDLICHE | - | ERWACHSENE |
| AUSLÄNDER | - | DEUTSCHE |
| MÄNNER | - | FRAUEN |
| MENSCHEN AUS DEM MITTELSTAND | - | MENSCHEN AUS DER ARBEITER-
SCHAFT |
| MENSCHEN, DIE HAUSTIERE HABEN | - | MENSCHEN, DIE KEINE HAUS-
TIERE HABEN |
| RAUCHER | - | NICHTRAUCHER |
| MENSCHEN, DIE GELD HABEN
UND SICH VIEL LEISTEN KÖNNEN | - | MENSCHEN, BEI DENEN DAS
GELD EHER KNAPP IST |
| RADIKALE POLITISCHE MINDERHEIT- | | SCHWEIGENDE MEHRHEIT |

LISTE 2 ZU FRAGE 8

ALS JUNGE ZUM ERSTEN MAL SEXUELLE ERFAHRUNGEN MIT
EINEM MÄDCHEN MACHEN

ALS MÄDCHEN ZUM ERSTEN MAL SEXUELLE ERFAHRUNGEN MIT
EINEM JUNGEN MACHEN

MIT DEM EIGENEN GELD UMGEHEN KÖNNEN

DAS EIGENE ZIMMER/ DIE EIGENE WOHNUNG IN ORDNUNG HALTEN KÖNNEN

WEGGEHEN UND HEIMKOMMEN DÜRFEN, WANN MAN WILL

GRÖßERE ANSCHAFFUNGEN SELBST BESTIMMEN UND AUSSUCHEN KÖNNEN

GENUG GELD VERDIENEN KÖNNEN, UM FÜR SICH SELBST ZU SORGEN

SELBST BESTIMMEN DÜRFEN, WIE MAN AUSSEHEN WILL

LISTE 3 ZU FRAGE 11

- 01 EINZELGEHÖFT/ WEILER
- 02 DORF IN REIN LÄNDLICHER UMGEBUNG
- 03 DORF IN DER NÄHE EINER MITTLEREN STADT ODER GROBSTADT
- 04 LÄNDLICHE KLEINSTADT (BIS 30.000 EINWOHNER)
- 05 INDUSTRIELLE KLEINSTADT (BIS 30.000 EINWOHNER)
- 06 STADT MITTLERER GRÖBE MIT WENIG INDUSTRIE
(BIS 100.000 EINWOHNER)
- 07 STADT MITTLERER GRÖBE MIT VIEL INDUSTRIE
(BIS 100.000 EINWOHNER)
- 08 KLEINE BIS MITTLERE GROBSTADT (BIS 500.000 EINWOHNER)
- 09 GROBE GROBSTADT (ÜBER 500.000 EINWOHNER)
- 10 VORORT EINER GROBSTADT
- 11 BIN SEHR HÄUFIG UMGEZOGEN

LISTE 4 ZU FRAGE 12

ABZÄHLREIME, SINGSPIELE
ALLES MÖGLICHE SAMMELN, SAMMLUNGEN ANLEGEN
AUSFLÜGE MACHEN, WANDERN
BASTELN
COWBOY UND INDIANER
DOKTORSPIELE MIT ANDEREN
EIN MUSIKINSTRUMENT SPIELEN
FUßBALL "AUF DER STRAßE" SPIELEN
HANDARBEIT
JUNGEN ÄRGERN
KLETTERN (BAUM, DACH USW.)
KRIEG, SOLDATEN SPIELEN
LESEN
MALEN, ZEICHNEN
MÄDCHEN ÄRGERN
MIT ANDEREN KINDERN DRAUßEN, "AUF DER STRAßE" SPIELEN
MIT ANDEREN DIE KÖRPERKRÄFTE MESSEN (RINGEN, RAUFEN BOXEN)
MIT DEN ELTERN, IM FAMILIENKREIS SPIELEN
MIT PUPPEN SPIELEN
MIT SPIELZEUGPISTOLEN, SPIELZEUGGEWEHREN SPIELEN
MIT TIEREN SPIELEN, SICH BESCHÄFTIGEN
MÜRMELEN, KLICKER
RADFAHREN
RÄUBER UND GENDARM
ROLLSCHUHLAUFEN
SCHULE SPIELEN
SELBST SPIELE ERFINDEN
SICH SELBST SPIELSACHEN BASTELN
SINGEN
SPIELE IM KINDERGARTEN, VORSCHULE
SPIELE MIT DEM BALL
SPIELE IN DER WOHNUNG
STREICHE AUSHECKEN, ERWACHSENE VERÄPPELN
THEATER SPIELEN, SICH VERKLEIDEN
TURNEN
VATER, MUTTER UND KIND-SPIELE
VERSCHIEDENE SPORTARTEN BETREIBEN
WETTKÄMPFE ODER SCHLACHTEN MIT ANDEREN KINDERGRUPPEN AUF DER STRAßE
(IN DER NACHBARSCHAFT)

LISTE 5A ZU FRAGE 13

WEIL ICH KEINE GUTEN UMGANGSFORMEN HATTE

WEGEN DER KLEIDUNG

WEGEN MEINER FRISUR

WEGEN MEINER UNORDENTLICHKEIT

WEGEN MEINER LEISTUNGEN IN DER SCHULE

WEGEN DEM RAUCHEN

WEGEN DEM AUSGEHEN ABENDS

WEGEN DER MUSIK, DIE ICH HÖREN WOLLTE

WEGEN UNTERSCHIEDLICHER POLITISCHER MEINUNG

WEGEN FREUNDSCHAFTEN MIT MÄDCHEN (NUR FÜR MÄNNER)

WEIL ICH ZUHAUSE NICHT HELFEN WOLLTE

LISTE 5B ZU FRAGE 13

WEIL ICH KEINE GUTEN UMGANGSFORMEN HATTE

WEGEN DER KLEIDUNG

WEGEN MEINER FRISUR

WEGEN MEINER UNORDENTLICHKEIT

WEGEN MEINER LEISTUNGEN IN DER SCHULE

WEGEN DEM RAUCHEN

WEGEN DEM AUSGEHEN ABENDS

WEGEN DER MUSIK, DIE ICH HÖREN WOLLTE

WEGEN UNTERSCHIEDLICHER POLITISCHER MEINUNG

WEGEN FREUNDSCHAFTEN MIT JUNGEN (NUR FÜR FRAUEN)

WEIL ICH ZUHAUSE NICHT HELFEN WOLLTE

LISTE 6 ZU FRAGE 16

ALTE FREMDSPRACHEN (LATEIN, GRIECHISCH)

BIOLOGIE

CHEMIE

DEUTSCH

ERDKUNDE/ GEOGRAPHIE

GESCHICHTE

MATHEMATIK

MUSIK

NEUE FREMDSPRACHEN (Z.B. ENGLISCH/ FRANZÖSISCH)

PHYSIK

RELIGION

SOZIALKUNDE/ GESELLSCHAFTSLEHRE/ GEMEINSCHAFTSKUNDE/
STAATSBÜRGERKUNDE

SPORT

WERKEN/ ARBEITSLEHRE/ POLYTECHNIK

LISTE 7 ZU FRAGE 17

SITZENGEBLIEBEN

LEHRE ABGEBROCHEN

WURDE NICHT AUF DIE REALSCHULE/ OBERSCHULE/ GYMNASIUM
ZUGELASSEN

MUBTE LANGE FAHRZEITEN ZUR SCHULE (FAHRSCHÜLER)
IN KAUF NEHMEN

KONNTE AUS GELDGRÜNDEN EINE GEWÜNSCHTE SCHULE/
AUSBILDUNG NICHT MACHEN

MUBTE SCHON ALS KIND VIEL ARBEITEN UND KONNTE
DESHALB NICHT LERNEN

MUBTE WEGEN SCHULE/ AUSBILDUNG ELTERNHAUS VERLASSEN
(Z.B. FREMDER ORT, INTERNAT)

KONNTE DEN GEWÜNSCHTEN AUSBILDUNGSBERUF NICHT
MACHEN

MUBTE WEGEN UMZUG MEHRFACH DIE SCHULE WECHSELN

KONNTE KEINE LEHRSTELLE FINDEN

ANDERE PROBLEME, WELCHE ?

LISTE 8 ZU FRAGE 20

TEENAGER

"HALBSTARKE"

ROCK'N ROLL ANHÄNGER

JAZZ ANHÄNGER

PFERDESCHWANZ MODE, PETTICOAT

- 1 ICH HABE MICH SELBST DAZU GERECHNET/
HABE SO ÄHNLICH GELEBT
- 2 HABE NICHT DAZU GEHÖRT, HABE SOLCHE LEUTE
ABER GANZ GUT GEFUNDEN
- 3 DIE GRUPPE IST MIR ZIEMLICH EGAL GEWESEN/
KONNTE ICH TOLERIEREN
- 4 DIE GRUPPE KONNTE ICH NICHT SO GUT LEIDEN
- 5 DAS SIND GEGNER VON MIR GEWESEN/ FEINDE VON MIR/
ICH HABE SIE BEKÄMPFT
- 6 KANNTE ICH NICHT/ KONNTE MIR NICHTS DARUNTER VORSTELLEN

LISTE 9 ZU FRAGE 28

EINEN TEIL DES TAGES VERTRÄUMEN

EINFACH MIT IRGENDJEMAND TELEFONIEREN

IN DEN GARTEN/ IN DIE NATUR GEHEN

IN DER BADEWANNE HERUMDÖSEN

SICH MAL RICHTIG PFLEGEN

SICH WAS NEUES KAUFEN

MIT FREUND/ FREUNDIN SPRECHEN

LISTE 10 ZU FRAGE 30

TECHNIK UND CHEMIE WERDEN DIE UMWELT ZERSTÖREN

DIE WELT WIRD IN EINEM ATOMKRIEG UNTERGEHEN

WIR WERDEN EINEN WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNG ERLEBEN

ES WIRD GELINGEN, DIE UMWELTPROBLEME ZU LÖSEN

DIE WIRTSCHAFTLICHE KRISE WIRD SICH VERSCHÄRFEN

ES WIRD IMMER WENIGER ARBEITSPLÄTZE GEBEN,
NOCH MEHR MENSCHEN WERDEN ARBEITSLOS WERDEN

IN EUROPA WERDEN DIE ATOMWAFFEN AUF BEIDEN
SEITEN ABGESCHAFFT

ES WIRD FÜR ALLE EINEN ANGEMESSENEN ARBEITSPLATZ
GEBEN, DIE ARBEITSLOSIGKEIT WIRD VERSCHWINDEN

LISTE 11 ZU FRAGE 32

ALLE MENSCHEN/ JEDER EINZELNE

BEHÖRDEN/ BÜROKRATEN

DAS MACHT- UND PROFITDENKEN

DAS MILITÄR

DIE HERRSCHENDEN MACHTVERHÄLTNISSE

DIE MEDIEN (FERNSEHEN, RUNDFUNK, ZEITUNGEN)

DIE SOWJETUNION

DIE USA

DIE WISSENSCHAFT/ TECHNIK

POLITIKER

SCHLECHTE MENSCHLICHE EIGENSCHAFTEN
(HAB, NEID, EGOISMUS USW.)

TERRORISTEN

UNTERNEHMER/ WIRTSCHAFTSBOSSE

LISTE 12 ZU FRAGE 37A

KLAVIER

ORGEL

HEIMORGEL

GEIGE

SONSTIGE STREICHINSTRUMENTE

BLOCKFLÖTE

QUERFLÖTE

SAXOPHON

SONSTIGE BLASINSTRUMENTE

GITARRE

E-GITARRE

SONSTIGES ZUPFINSTRUMENT

ZIEHHARMONIKA

MUNDHARMONIKA

SCHLAGZEUG

SONSTIGES SCHLAGINSTRUMENT

ANDERES INSTRUMENT, WELCHES ?

LISTE 13 ZU FRAGE 38A

TECHNISCHES SPIELZEUG, BASTELN

AUTO , MOTORRAD

ELEKTROTECHNIK

FUNK, FERNSEHEN, FERNMELDETECHNIK

MOTOREN UND MASCHINEN

BAUEN, TECHNISCHES ZEICHNEN

TECHNIK IM HAUSHALT

INDUSTRIE, PRODUKTION

WELTRAUM, RAKETEN

PHOTO, OPTIK

FAHRRAD

NEUE FORMEN DER ENERGIE (Z.B. WIND)

UMWELTSCHUTZ

VIDEOTECHNIK

COMPUTER

LISTE 14 ZU FRAGE 39

- 1 BIN ÖFTER NICHT ZU HAUSE, WEIL ICH IN EINER GRUPPE/ IN EINEM VEREIN/ IN EINER ORGANISATION ETC. AKTIV MITARBEITE
- 2 BIN ÖFTER NICHT ZU HAUSE, WEIL ICH MICH IN MEINER FREIZEIT ÜBERWIEGEND SPORTLICH BETÄTIGTE (Z.B. WANDERN, SEGELN, FUBBALL ETC.)
- 3 BIN ÖFTER NICHT ZU HAUSE, WEIL ICH HÄUFIG ZU FREUNDEN/ BEKANNTEN GEHE
- 4 BIN ÖFTER NICHT ZU HAUSE, WEIL ICH MICH GERN MIT LEUTEN TREFFE (Z.B. IN EINEM LOKAL, EINER KNEIPE, EINEM CAFÉ, ETC.)
- 5 BESCHÄFTIGE MICH VORWIEGEND ZU HAUSE MIT DINGEN, DIE MIR SPAß MACHEN
- 6 BIN AM LIEBSTEN ZU HAUSE, MÖCHTE MEINE RUHE HABEN

LISTE 15 ZU FRAGE 40

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND (DGB)
DEUTSCHE ANGESTELLTENGEWERKSCHAFT (DAG)
BAUERNVERBAND
BEAMTENORGANISATION
EINZEL- ODER GEWERBEVERBAND
INDUSTRIE- ODER UNTERNEHMERVERBAND
SONSTIGE BERUFSORGANISATIONEN
POLITISCHE PARTEI
RELIGIÖSE VEREINIGUNG
GESANGVEREIN
SPORTVEREIN
SONSTIGE HOBBYVEREINIGUNGEN
HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN (SCHÜTZENVEREIN)
SONSTIGE GESELLIGE VEREINIGUNGEN (KEGELCLUBS USW.)
VERTRIEBENEN- ODER FLÜCHTLINGSVERBAND
KRIEGSOPFERVERBAND
JUGENDORGANISATION, STUDENTENVERBAND
BÜRGERINITIATIVE
ANDERE VEREINE ODER VERBÄNDE, UND ZWAR

LISTE 16 ZU FRAGE 45

BEIM ESSEN MAL RICHTIG "SÜNDIGEN", Z.B. MIT
SÜBIGKEITEN ODER MEHR ESSEN, ALS EINEM GUT TUT

GANZ VERRÜCKTE SACHEN ANZIEHEN

MAL GANZ UNVERNÜNFTIG VIEL ALKOHOL TRINKEN

MAL LANGE AN EINEM GLÜCKSSPIELAUTOMATEN SPIELEN

MIT ANDEREN MAL DIE NACHT BIS ZUM MORGEN DURCHMACHEN

MUSIK IRRSINNIG LAUT HÖREN

SEINEN KÖRPER MAL BIS ZUM LETZTEN VERAUSGABEN
(Z.B. TRAINING, SPORT)

SICH IN SEINE LIEBHABEREIEN VERGRABEN

SICH STUNDENLANG VOR DEN FERNSEHEN/ VIDEOGERÄT SETZEN

VORGESETZTE, LEHRER ODER AUSBILDER SO RICHTIG DURCH
DEN KAKAO ZIEHEN

ZWISCHENDURCH MAL "BLAUMACHEN" IN DER SCHULE ODER
BEI DER ARBEIT

LISTE 17 ZU FRAGE 54/ 55

- 10 SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE
 - 20 SELBSTÄNDIGE AUßERHALB DER LANDWIRTSCHAFT
 - 30 MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE
-

BEAMTE/ RICHTER/ BERUFSSOLDATEN

- 40 BEAMTE IM EINFACHEN DIENST (BIS EINSCHL. OBERAMTSMEISTER)
 - 41 BEAMTE IM MITTLEREN DIENST (VOM ASSISTENTEN BIS EINSCHL. HAUPTSEKRETÄR/AMTSINSPEKTOR)
 - 42 BEAMTE IM GEHOBENEN DIENST (VOM INSPEKTOR BIS EINSCHL. OBERAMTMANN/OBERAMTSRAT)
 - 43 BEAMTE IM HÖHEREN DIENST, RICHTER (VOM REGIERUNGSRAT AUFWÄRTS)
-

ANGESTELLTE

- 50 INDUSTRIE- UND WERKMEISTER IM ANGESTELLTENVERHÄLTNIß
 - 51 ANGESTELLTE MIT EINFACHERER TÄTIGKEIT (Z.B. VERKÄUFER, KONTORIST, STENOTYPISTIN)
 - 52 ANGESTELLTE, DIE SCHWIERIGERE AUFGABEN NACH ALLGEMEINER ANWEISUNG SELBSTÄNDIG ERLEDIGEN (Z.B. SACHBEARBEITER, BUCHHALTER, TECHN. ZEICHNER)
 - 53 ANGESTELLTE, DIE SELBSTÄNDIGE LEISTUNGEN IN VERANTWORTUNGSVOLLER TÄTIGKEIT ERBRINGEN ODER BEGRENZTE VERANTWORTUNG FÜR DIE TÄTIGKEIT ANDERER TRAGEN (Z.B. WISS. MITARBEITER, PROKURIST, ABTEILUNGSLEITER)
 - 54 ANGESTELLTE MIT UMFASSENDEN FÜHRUNGSAUFGABEN UND ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIßEN (Z.B. DIREKTOR, GESCHÄFTSFÜHRER, VORSTAND GRÖßERER BETRIEBE UND VERBÄNDE)
-

ARBEITER

- 60 UNGELERNTEN ARBEITER
 - 61 ANGELERNTEN ARBEITER
 - 62 GELERNTEN FACHARBEITER
 - 63 VORARBEITER ODER KOLONNENFÜHRER
 - 64 MEISTER / POLIER
-

IN AUSBILDUNG

- 70 KAUFMÄNNISCHE-/ VERWALTUNGS-LEHRLINGE
 - 71 GEWERBLICHE LEHRLINGE
 - 72 HAUS- / LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRLINGE
 - 73 BEAMTENANWÄRTER/ BEAMTE IM VORBEREITUNGSDIENST
 - 74 PRAKTIKANTEN/ VOLONTÄRE
-

LISTE 18 ZU FRAGE 59

BERUFSSCHULABSCHLUß MIT GEWERBLICHER ODER
LANDWIRTSCHAFTLICHER LEHRE

BERUFSSCHULABSCHLUß MIT KAUFMÄNNISCHER ODER
SONSTIGER LEHRE

BERUFSFACHSCHULABSCHLUß

BERUFLICHES PRAKTIKUM

MEISTER-/ TECHNIKER- ODER GLEICHWERTIGER
FACHSCHULABSCHLUß

FACHHOCHSCHULABSCHLUß (AUCH INGENIEURSCHULABSCHLUß)

HOCHSCHULABSCHLUß

KEIN BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUß
(AUCH BERUFSSCHULE OHNE LEHRE)

LISTE 19 ZU FRAGE 63

- A BIS DM 1.000,-
- B DM 1.001,- BIS DM 1.500,-
- C DM 1.501,- BIS DM 2.000,-
- D DM 2.001,- BIS DM 2.500,-
- E DM 2.501,- BIS DM 3.000,-
- F DM 3.001,- BIS DM 3.500,-
- G DM 3.501,- BIS DM 4.000,-
- H MEHR ALS DM 4.000,-